

HAUSHALTSPOLITISCHER ANTRAG DES INTEGRATIONS-RATES

Um die Sicherung der Politischen, Kulturellen und Sozialen Arbeit des Integrationsrates für die nächsten Jahren zu gewährleisten ist eine entsprechende Erhöhung des Etas notwendig und angebracht.

Die im Jahre 2017 auf Anregung des Integrationsrates beschlossene Erhöhung der Haushaltsmittel um je 10.000 € für die Haushaltsjahre 2018-2021 von 19.440 € auf 29.440 € (Beschluss des Ausschusses für Soziales vom 22.11.2017) hat sich nicht nur als notwendig erwiesen und ist daher dauerhaft zu implementieren.

Darüber hinaus ist - angesichts der Erhöhung der Bedürfnisse in unserer wachsenden Interkulturellen Stadt und der hinzugekommenen Aktivitäten für eine gelungene Integration sowie der Intensivierung der Arbeit gegen Rassismus, Antisemitismus und Diskriminierung - eine Professionalisierung der Aufgaben notwendig.

Daher beantragen wir zusätzlich zur Unterstützung der Erreichung der o.g. Ziele, eine Hauptamtliche Kraft, die im Integrationsratsbüro verortet ist und u.a. folgende Aufgaben erfüllt:

- Büropräsenz (Erweiterung der Öffnungszeiten)
- Anlaufstelle für Migrant*innen
- Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit
- Pflege der Homepage und social Media
- Koordination und Pflege der Netzwerkarbeit
- Inhaltliche Zuarbeit
- Vorbereitung von Entwürfen
- Koordination von Terminen
- Ansetzen von Schreiben
- Recherche und Vorbereitung für Veranstaltungen

Für die Realisierung der o.g. Aufgaben benötigen wir eine Professionelle Kraft in der Äquivalenz einer 1/3 Stelle, die nach Möglichkeit eine Interkulturelle Bildung und Migrationsvorgeschichte hat.

Begründung

1. Die Zahl der Hilfesuchenden Migrantinnen und Migranten wächst stetig.
2. Die Geflüchteten Menschen (ca. 5.000.- zur Zeit) suchen das IR-Büro als Anlaufstelle immer häufiger auf.

3. Der erste und wichtigste Ansprechpartner für die etwa 100 MSO ist der Integrationsrat und das Integrationsratsbüro.
4. Die Zahl der Zuschuss-Anträge wächst rasant daher ist eine effektive und sinnvolle Überprüfung durch das Integrationsratsbüro essenziell.
5. Die etwa auf 10 angewachsenen Ankerveranstaltungen des Integrationsrates brauchen dringend eine koordinierende und strukturelle Unterstützung, um ein ständig Qualitatives Niveau zu erreichen.
6. Die finanziellen Belange der MSO benötigen qualifizierte Hilfe, um deren Existenz und somit der Vielfalt der Gesellschaft in Münster zu sichern.
7. Das IR-Büro fungiert mittlerweile auch als Netzwerk-Börse für Bildungs- und Ausbildungsrelevante Belange für migrantische Jugendliche und Erwachsene.
8. Migrantische Frauen sind doppelt benachteiligt. Das IR-Büro soll eine Anlaufstelle für sie sein, um Ihre Belange besser zu koordinieren.
9. Der IR ist ein immer wichtigerer Partner und Bindeglied zwischen Migranten*innen und städtischen Institutionen, Initiativen, Wohlfahrtsverbänden und Politisch agierenden. Daher ist es -neben der schon sehr intensive Ehrenamtliche Arbeit- eine gut koordinierte und professionelle Arbeit dieses Gremiums ein Gewinn für alle.

Damit der IR seine Aufgaben besser wahrnehmen kann und in eine interkulturell wachsende Stadt gerecht wird ist die Unterstützung des Antrages wie o.b. eine wichtige Voraussetzung für die Erreichung der Ziele.